Fachschulen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **38 (1931)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und Zusammenstellungen. Der lange Binder ist weiter tonangebend.

Bei der Bandindustrie bewegt sich alles in ruhigen Bahnen. Um das Geschäft anzuregen, hat man einige Neuheiten gebracht. Im Vordergrund stehen die doppelseitigen Lederatlasbänder. Die eine Seite ist atlasglänzend, die andere ledermatt. Die erstere durchweg hell, die zweite dunkel. Daraus ergibt sich bei Bandwendungen eine effektvolle Garnitur. Die helle Seite ist vielfach auch mit schrägen, ansteigenden Streifenmustern geziert. Daneben bringt man Frottébänder, Wollbänder mit eingewebten Karos- und Flächenmustern in hellen und dunklen Farben, mit weißen Kombinationen und Effekten, weiter auch Wollbänder mit ganz schmalen Chenillestreifen in hellen und dunklen Farben, schließlich auch noch mehrfarbig gestreifte Ripsbänder. kg.

Lyon, den 29. August 1931. Seidenstoffmarkt: Die Ferienmonate haben sich noch nie so fühlbar gemacht, wie dieses Jahr. Der Monat August ist ja stets sehr still gewesen, doch wurde in diesem Monat sozusagen nichts verkauft, besonders was die ganzseidenen Artikel anbetrifft. Die Kunden, die gewöhnlich schon anfangs August die Frühjahrs-Dispositionen treffen, sind nicht nach Lyon gekommen; man erwartet solche erst im September. In Crêpe artificiel bedruckt sind die Kollektionen in Vorbereitung und werden wohl gegen Mitte September vollständig sein. Die Kollektionen in Haute-Nouveauté sind dieses Jahr nicht mehr so zahlreich, wie die letzten Jahre, da alle Fabrikanten mit den Unkosten zurückgehalten haben. Der Monat August hatte stets dazu gedient, die Winter-Aufträge auszuführen, doch dieses Jahr war Lyon schnell damit fertig. Größere Quantitäten Velours façonné sind nach England verkauft worden, während Deutschland ganz wenig bekommen hat. Eine Nachfrage nach schönen Artikeln mit Metall hat dieses Jahr überhaupt nicht stattgefunden. Für den Herbst werden noch Crêpe de Chine bedruckt auf dunklen Fonds verkauft, meistens auf noir, marron, bordeaux, marine und vert bouteille. Viele Dessins sind in Diagonal gehalten mit kleinen, farbigen Effektchen. Momentan ist eine größere Nachfrage in Marocain façonné uni tout soie. Die Dessins wechseln ebenfalls zwischen Diagonal (schmale bis breite Streifen) und kleinen Blümchen, Blättchen etc. Ferner wird Crêpe de Chine façonné verlangt in denselben Mustern, jedoch nur in ganz guten Qualitäten. Façonnierte und gedruckte Flaminga sind gesucht, und zwar meistens Wolle mit Kunstseide. In ganz billigen Preislagen werden auch Flaminga aus reiner Kunstseide gebracht. Sofort lieferbare Samte für Mode in 45/50 cm Breite werden in schwarz und marron verlangt, doch ist es nicht leicht, Stock zu finden.

Farben für den Winter: Außer schwarz/marine sind folgende neue Farben von Paris herausgebracht worden: dunkel marron, roy und rouge tomate.

Haute Nouveauté-Artikel für Sommer 1932: Der größte Teil der neuen Muster ist dieses Mal auf Crêpe de Chine ausgeführt, wobei die Farben wieder in hellen Pastelltönen gehalten sind. Der contrefond ist fast ganz verschwunden und hat weit auseinander gestreuten Mustern Platz gemacht. Die Dessins sind ganz einfach gehalten mit sehr wenig Farben. Dagegen werden Muster auf Mousseline und Georgette gezeigt mit großen Blumen, die aus einem Fond von Strichen und Häkchen herausleuchten. Viele Dessins sind im Genre Cachemire gehalten. Die Qualitäten von Crêpe de Chine haben sich dieses Jahr wieder verbessert. Große Anstrengungen werden für unbeschwerte Stoffe gemacht.

Kunstseidene Artikel: Die größte Nachfrage weisen diese Artikel auf. In Uni werden große Quantitäten verkauft; die Preise sind eher etwas fester geworden. In bedruckten Geweben werden sehr schöne Muster gezeigt, viel in Diagonal und Pekin. Aus reiner Kunstseide werden auch Flaminga façonné und bedruckt gebracht, doch werden die Artikel mit Wolle und Kunstseide vorgezogen.

Echarpes und Carrés: Auch in diesem Artikel hat man für die Wintersaison Kunstseide verwendet. In allen Kollektionen findet man schöne Dessins. Die ganz schmalen Echarpes, d. h. 22 cm Breite, sind sehr gefragt, jedoch meistens nur in schwarz/weiß. Die plissierten Echarpes sind aus den Kollektionen ganz verschwunden. Die Dessins sind oft einfarbig schwarz/weiß, marine/weiß usw.

Crêpe lavable: Gute Qualitäten werden stets gefragt, viel in weiß für Blusen.

Preise: Die Preise haben sich seit ca. 8 Wochen gehalten, besonders was reine Seide anbetrifft. In Kunstseide kann man immer noch kleine Preisdifferenzen bekommen, da ungeheure Lager vorhanden sind. C. M.

FACHSCHULEN

Ein Jubiläumsgeschenk der Industrie an die Zürcherische Seidenwebschule.

In den letzten beiden Nummern unserer Fachschrift konnten wir von der Dankbarkeit und Erkenntlichkeit einiger ehemaliger Schüler berichten, die, im Hinblick auf das bevorstehende 50-jährige Jubiläum, der Schule für diesen oder jenen Zweck eine Jubiläumsspende überwiesen haben. Heute haben wir die Freude, von einem andern Jubiläumsgeschenk Kenntnis geben zu können.

Allen ehemaligen Schülern, die in den letzten Jahren die Seidenwebschule besucht haben, dürfte wohl noch in Erinnerung sein, daß in der Jacquardweberei die meisten Webstühle noch durch eine Transmission angetrieben werden. Wir erinnern uns noch, daß es vor 1½ Jahrzehnten schon der Wunsch des leider so früh verstorbenen Herrn J. Gehring, später derjenige von Herrn A. Eder gewesen ist, diesen Transmissionsantrieb eines schönen Tages verschwinden zu sehen und dafür an den 9 Jacquardstühlen Einzelmotoren zu erblicken. Wir wissen ferner, daß auch Herr Ryffel seit fünf Jahren diesen Wunsch hegt. Lange, lange blieb der Wunsch nur Wunsch und... ein schöner Traum, für dessen Verwirklichung leider die Mittel nicht vorhanden waren. Nun plötzlich wird aus dem Traum Wirklichkeit!

Als Jubiläumsgeschenk erhält die Zürcherische Seidenwebschule von der Firma Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie. in Baden die neun Spezialmotoren nebst Zubehör! Ein neuzeitliches Festgeschenk, wofür die Seidenwebschule der Firma Brown, Boveri & Cie. sehr zu Dank verpflichtet ist. Die Schule wird dadurch in die Möglichkeit gesetzt, die ganze Jacquardweberei auf den modernen Einzelantrieb umzustellen, wodurch die Einrichtung auch dieser Abteilung ebenfalls allen neuzeitlichen Ansprüchen gerecht wird.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die Firma **Adolf Büchi,** mit Sitz in St. Gallen, hat ihren Sitz nach Zürich 2 verlegt. Natur des Geschäftes: Handel in Seidenstoffen. Geschäftslokal: Bleicherweg 15, Zürich 2.

Aus der Firma **Vollenweider, Heydel & Co.,** in Zürich 1 sind die Kommanditäre Dr. Paul Gubser und Frl. Sophie Vollenweider ausgeschieden; deren Kommanditbeteiligungen sind damit erloschen. Die Kommanditärinnen haben ihre Kommanditbeteiligung reduziert: Hedwig Vollenweider geb. Gubser auf Fr. 150,000, Dr. Anny Vollenweider auf Fr. 80,000. Die Prokura von Viktor Schibler ist erloschen.

Die Firma **Emil Hausammann,** in Zürich 1, Vertretungen in Rohseide, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Die Firma **Wengle, Trüb & Cie.,** in Zürich 2, Baumwollspinnerei und Zwirnerei, ist infolge Auflösung erloschen.

Balthasar Trüb-Wüsthof, von Maur und Uster, in Uster, und Rudolf Streiff-Becker, von Glarus, in Zürich 6, haben unter der Firma **Trüb & Co.,** in Uster, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Bal-